



NIEDERSCHRIFT

über die 26. Sitzung des Ortsbeirates Dammheim

am Dienstag, 24.10.2017,

im Ortsvorsteherbüro Dammheim,

Multifunktionsraum, Bornheimer Straße 4

Beginn: 19:00

Ende: 20:55



Anwesenheitsliste

SPD

Karin Herzog

Carsten Pelzer

19:20 Uhr bei TOP 2

Patrick Volz

CDU

Petra Bechtold

Hans-Peter Petatz

Michael Theuer

FWG

Lothar Kappus

Vorsitzender

Florian Maier

Schriftführer/in

Lena Broßardt

Entschuldigt

SPD

Thomas Baumann-Federkiel

entschuldigt

Kerstin Braun

entschuldigt

CDU

Harald Fath

entschuldigt

Günter Herzog

entschuldigt



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Vorstellung der Ergebnisse der Haushaltsbefragung
3. Zwischenbericht „Kommune der Zukunft“
Vorlage: 600/094/2017
4. Erweiterung des ÖPNV - Angebotes in Landau
 - Einbindung des Gewerbeparks Am Messegelände und des Gewerbegebietes Landau - Ost in das Stadtbusliniennetz
 - Einführung von Spätbuslinien zur Anbindung der Stadtdörfer in den späten AbendstundenVorlage: 660/148/2017
5. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren 5 Einwohner anwesend.

Ein Einwohner fragt nach, wieso in der Falkenstraße Taxis stehen. Herr Maier antwortet, dass er sich erkundigt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Vorstellung der Ergebnisse der Haushaltsbefragung

Herr Gietzen von der Firma M.punkt RLP stellt die Firma und die Ergebnisse der Haushaltsbefragung vor.

Es kam die Frage auf, wieviele Einwohner von Dammheim an der Haushaltsbefragung teilgenommen und abgegeben haben.

Herr Gietzen antwortet, dass 118 von 440 (27%) abgegeben worden sind.

Damit ein Dorfladen sich lohnt, müsste der Dorfladen 20 Tausend Euro Umsatz im Monat machen.

Herr Petatz wirft ein, dass pro Tag 1000 Euro Umsatz gemacht werden müssten und somit jeden Tag 200 Kunden einkaufen müssten, damit der Dorfladen sich lohnt. Das wären 1/3 der Haushalte.

Herr Gietzen antwortet, dass nur 1/3 an der Befragung teilgenommen hat und tatsächlich dort einkaufen würden, also nicht alle Einwohner von Dammheim den Laden nutzen würden. Dementsprechend ist ein Dorfladen nicht zu empfehlen.

Allerdings kann man mit ehrenamtlicher Unterstützung von 32 Haushalten mit 34-64 Stunden pro Woche einen Dorfladen tragen.

Herr Maier wirft ein, dass es bei dem Dorfladen darauf ankommt, wie hoch der Leidensdruck ist. Somit war die Haushaltsbefragung sinnvoll.

Es wird nach einem Altersquerschnitt gefragt.

Herr Gietzen antwortet: - ¼ bis 45 Jahre

- ¼ 45-59 Jahre

- ¼ 60-69 Jahre

- ¼ über 70 Jahre

Jüngere Haushalte wollen einen Dorfladen, ältere Haushalte haben ihre Einkaufsrituale und wollen günstig einkaufen.

Herr Maier wirft ein, dass 5-10 Haushalte Probleme haben, was das Einkaufen betrifft. Gibt es Tipps für mobile Möglichkeiten?

Es wird geantwortet, dass manche Supermarktketten Lieferdienste ab einem

bestimmten Warenwert anbieten. Wenn die Bürger darüber informiert wären, könnte man sich auch mit den Nachbarn zusammenschließen, um diesen Mindestbestellwert zu erreichen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Zwischenbericht „Kommune der Zukunft“

Herr Blecher stellt die Vorlage (Zwischenbericht “Kommune der Zukunft”) vor. Das Ziel sind Förderinstrumentalien/Zuschüsse für die Stadtdörfer. Dies geschieht unter anderem durch den Wertsteigerungsausgleich von Grundstücksverkäufen von Neubaugebieten. Davon stehen 7½% den Dörfern zu.

Herr Petatz fragt, wieviel genau 7½% sind.

Herr Blecher antwortet: Ca. 1-2 Mio. Euro.

Herr Volz wirft ein, dass das Neubaugebiet nicht von der Stadt ist, sondern die Grundstücke Eigentum von Dammheimer Bürgern sind.

Herr Blecher antwortet, dass die Stadt die Grundstücke kauft und wieder verkauft, und der Erlös in einen Fond gegeben werden.

Herr Maier antwortet, dass nicht jedes Dorf gleichzeitig Bauplätze bekommt.

Herr Blecher sagt, dass für jedes Dorf 9000 € Mittel in Absprache mit Projektgruppe vom jeweiligen Dorf zur Verfügung stehen, dazu noch 2000 € von der Sparkassenstiftung und 5000€ pro Dorf für Planungsmittel = 16 000 €.

Herr Maier antwortet, dass das Geld dauerhaft angelegt werden soll, das ist das Ziel des Projekts.

Herr Petatz antwortet, wenn die Stadt irgendwann nicht mehr Kreisfrei sein sollte ist das ein Problem.

Herr Maier sagt, dass Kommunikationstreffpunkte fehlen. Es gibt eine große Fläche im Gemeindeeigentum.

Herr Maier schlägt vor, auf diesem Platz ein Grillplatz mit Ausschank anzulegen. Auf dem Parkplatz vorm Ortsvorsteherbüro könnte man auch eine Sitzmöglichkeit anlegen.

Herr Blecher stellt Pläne für den Platz vor der Turnhalle vor:

- Verkehrsberuhigter Bereich
- Andere Einteilung vom Parkplatz
- Neue durchgängige Fläche für die Kerwe
- Gastronomie an der Turnhalle länger nutzbar machen
- Jugendtreff einrichten (bspw. Ein Bauwagen)
- Feuerstelle, aber kein dauerhafter Grillplatz!
- Umweltprojekte (Maifeuer etc.)

Herr Kappus wirft ein, dass Vandalismus vorkommen könnte.

Herr Blecher sagt, dass es nur ein Entwurf für die Stadt ist. Wenn das Projekt genehmigt wird, muss man die Fördermittel und Kosten abwarten. Der Parkplatz ist dann erstmal vorrangig zu machen.

Herr Kappus sagt, dass die Wiese ein brachliegendes Teil ist.

Herr Blecher antwortet, dass die Wiese eine Ausgleichsfläche ist und nicht viel gemacht werden kann.

Herr Maier antwortet, dass das Grundstück keine Ausgleichsfläche ist.

Herr Kappus sagt, dass der Gemeindeteil ein kleiner Teil der Ausgleichsfläche ist.

Frau Bechtold sagt, dass der kleinere Parkplatz vor der Turnhalle gebraucht wird.

Herr Petatz sagt, dass der Parkplatz befestigt werden sollte, aber der Plan etwas anderes sagt.

Herr Blecher antwortet, dass der Große Parkplatz komplett als Parkplatz angelegt wird.



Das Ziel des Projektes ist auch, die Dörfer und die Stadt positiv zu verbinden, indem man Radwege schöner gestaltet (Beleuchtung) und neue Schilder gestellt werden.

Frau Bechtold wirft ein, dass die Pläne vorwiegend für Jüngere Einwohner gemacht werden.

Herr Blecher antwortet, dass auch barrierefrei für ältere mit eingeplant wird.

Frau Bechtold fragt, wo sich über 70 Jährige treffen sollen?

Herr Blecher antwortet, dass die Sitzgruppe am kleinen Parkplatz vor der Turnhalle auch für ältere Menschen gedacht ist. Verschiedene Generationen sollen sich dort zusammen finden.

Herr Theuer antwortet, wenn man dort sitzt, hat man die Kinder auf dem Spielplatz nicht gut im Blick.

Herr Blecher antwortet, dass der Spielplatz auch Sitzmöglichkeiten bietet und in der dunklen Ecke eine Lichtung geschaffen werden soll.

Zur Kenntnis genommen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Erweiterung des ÖPNV - Angebotes in Landau

- Einbindung des Gewerbeparks Am Messengelände und des Gewerbegebietes Landau - Ost in das Stadtbusliniennetz
- Einführung von Spätbuslinien zur Anbindung der Stadtdörfer in den späten Abendstunden

Der Vorsitzende Herr Maier informiert den Ortsbeirat, dass das Ruftaxi durch einen Spätbus abgelöst wird.

Herr Theuer fragt, wann die Bushaltestelle erneuert wird?

Herr Maier antwortet, dass der Plan noch dieses Jahr erstellt werden sollte.

Einstimmig beschlossen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Verschiedenes

Herr Maier sagt, dass die Holzboxen vom Friedhof weniger gekostet haben und dadurch das Budget entlastet haben.

Herr Volz antwortet, dass eine Beschilderung noch fehlt. Er empfiehlt Blechschilder.

Herr Maier antwortet, dass man das probieren könnte.

Herr Petatz wirft ein, dass in allen 3 Boxen derselbe Abfall entsorgt wird.

Herr Maier informiert, dass der Bebauungsplan DH 6 (Alte Bahnhofstr.) sich auf Sommer 2018 verzögert.

Herr Petatz fragt ob das Gelände schon aufgekauft wurde.

Herr Maier antwortet: Ja.

Herr Kappus fragt wieso die Schulfördermittel für die Schulsanierung/erweiterung der Schule nicht zustande gekommen sind

Herr Maier antwortet, dass der Zuschussantrag gestellt wurde.

Herr Kappus sagt, dass das aber wichtig für die Schule ist. Er wünscht, dass man bis zur nächsten Sitzung weiß, woran es liegt.

Herr Maier antwortet, als Laie sei dies nicht zu klären.

Herr Volz fragt, ob ein neuer Brief ans LBM geschickt wurde.

Herr Maier antwortet, es gibt noch keine Antwort.



Die Niederschrift über die 26. Sitzung des Ortsbeirates Dammheim der Stadt Landau in der Pfalz am 24.10.2017 umfasst 5 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 12.

Vorsitzender

Florian Maier

Lena Broßardt
Schriftführer